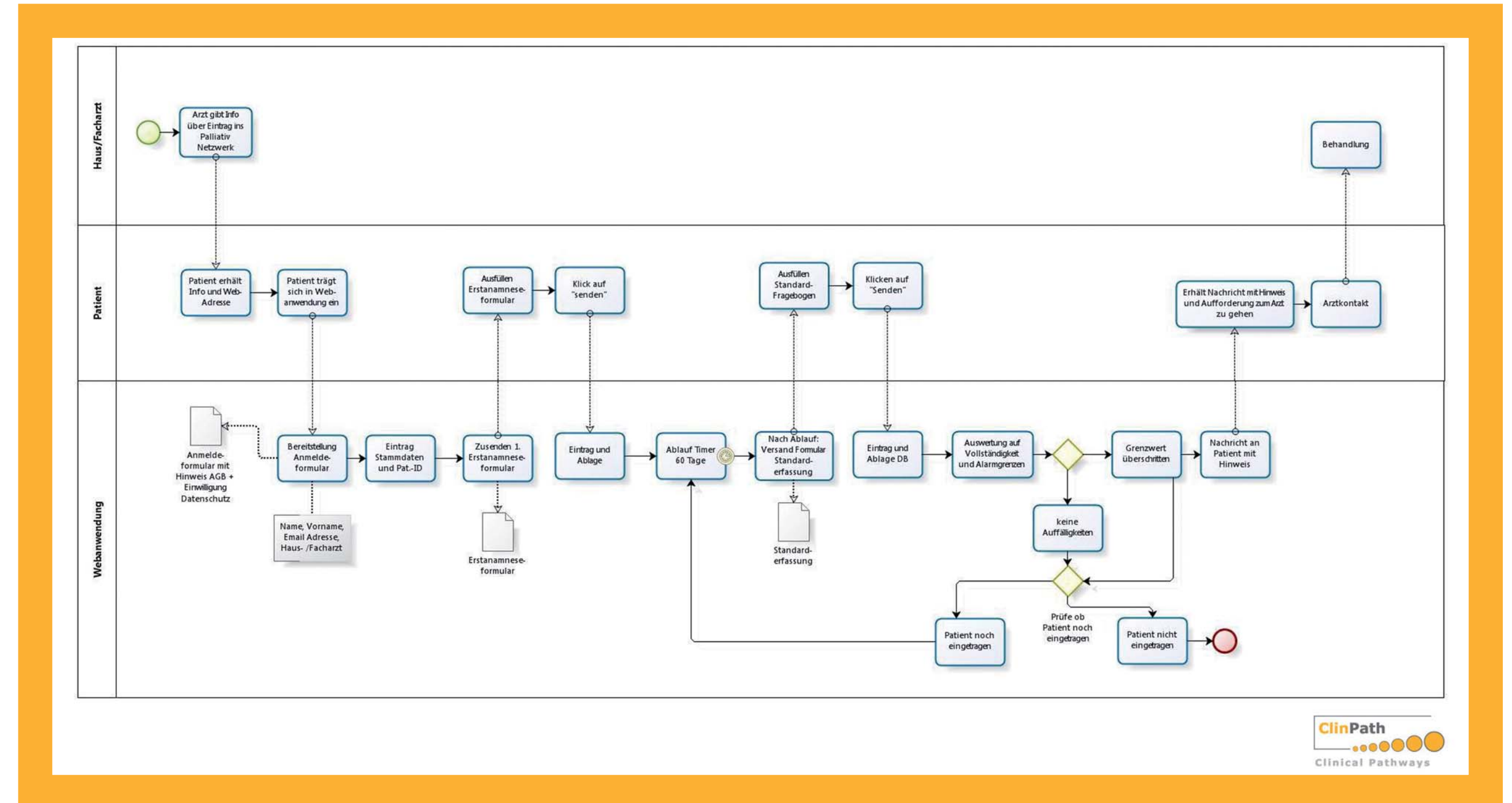


Der computergestützte „Therapiebegleiter“ zur Therapieverlaufskontrolle im Rahmen der AAPV im Hausarztbasiertem Palliativnetz / IABS-Netz e.V. (HPN) in Brandenburg

Die Anwendung der Therapieverlaufskontrolle zielt auf die hausärztlich Versorgung von Krebspatienten zwischen Erstdiagnose (allgemeine ambulante Palliativversorgung in den verschiedenen Stufen (AAPV) und Spezieller ambulanter Palliativversorgung (SAPV).

Durch eine einfache Online-Anmeldung auf einer unabhängigen Plattform können spezielle Verlaufssymptome und Begleiteinschätzungen eigenständig durch Patienten oder deren Angehörige durch regelmäßige und strukturierte Fragebögen erfasst werden. Die erhobenen Daten werden ausgewertet und dargestellt. Bei Auffälligkeiten im Trend können Hinweise an den Patienten erfolgen. Die Auswertungen können dann beim nächsten Arzttermin vorgelegt werden, der behandelnde Arzt erhält erstmalig Verlaufswerte und Tendenzen über Zeiträume, unabhängig von weiteren Mitbehandlern, zum optimalen Einsatz und Abgleich von Therapiestrategien. Der Einsatz kann unabhängig vom Arzt flächendeckend erfolgen, der schön gestaltete Bogen lädt zum Mitmachen, zur Einbindung der Patienten und zur Erhöhung der Adhaerence ein. Abweichungen und



Gefahren im Verlauf, wie beispielsweise Unterernährung, Schlaflosigkeit, unbemerkter starker Schmerz können frühzeitig entdeckt und beobachtet werden um im Rahmen eines hohen Qualitätsstandards und der Prophylaxe entgegen zu wirken.

Neben der Dokumentation können die erfassten Daten im Kollektiv ausgewertet und begutachtet werden. Ebenso dient die breite Datengrundlage in Ausbaustufen für die Entwicklung und Darstellung von qualitativ hochwertigen Behandlungspfaden, sowie für Versorgungs- und Qualitätsstandards.

Der Patienten erhält einen aufgezeichneten und dokumentierten Verlauf und Hinweise für eine rechtzeitige Konsultation. Der Arzt kann problemzentriert die Konsultation mit den vorhandenen Verläufen effektiv für die Behandlung nutzen.

The screenshot shows the 'Verlaufsbogen für Palliativpatienten' (Clinical Pathway) form. It includes sections for patient data (name, gender, date of birth, height, weight), a general health assessment, a list of symptoms to be rated (e.g., pain, nausea, constipation, loss of appetite, fatigue, depression, anxiety, mood swings, sleep), and a section for how the patient feels in various life areas (social activities, recovery, self-care). The form is designed to be user-friendly and comprehensive.

The screenshot shows the 'Anmeldung für den Bereich Palliativpatienten' (Registration for the Palliative Care Area) form. It includes a welcome message, a section for registration data (name, email, password), and a section for data protection consent. The form is designed to be user-friendly and comprehensive.